

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII

1. Teil Grundlagen

Kapitel 1 Einführung in das Thema

	Rz.	Seite
A. Wirtschaftliche Bedeutung	1.1	1
B. Zentrale rechtliche Aspekte	1.33	9
C. Ausblick	1.85	21

Kapitel 2 Zivilrechtliche Grundlagen

A. Überblick	2.1	24
B. Die einzelnen Rechte des geistigen Eigentums	2.20	37
C. Nebengebiete des geistigen Eigentums	2.115	75
D. Beispiele für Steuerklauseln in Verträgen	2.121	79

2. Teil: Geistiges Eigentum im nationalen Steuerrecht

Kapitel 3 Bilanzierung von geistigem Eigentum

A. Einführung	3.1	96
B. Handelsrecht	3.4	97
C. Steuerrecht	3.74	125
D. IFRS	3.105	136

Kapitel 4
Geistiges Eigentum im Ertragsteuerrecht

	Rz.	Seite
A. Relevante Einkunftsarten	4.1	166
B. Entnahme und Einlage	4.88	204
C. Entstrickung und Verstrickung	4.143	223
D. Vermeidung der Doppelbesteuerung bei unbeschränkter Steuerpflicht	4.155	228

Kapitel 5
Geistiges Eigentum im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht

A. Einführung	5.1	252
B. Persönliche Steuerpflicht (Steuersubjekt)	5.9	258
C. Erwerbstatbestände (Steuerobjekt).	5.22	263
D. Wertermittlung	5.44	275
E. Berechnung der Steuer	5.72	289
F. Steuerfestsetzung und Erhebung	5.82	293

Kapitel 6
Bewertung von geistigem Eigentum

A. Einführung	6.1	306
B. Grundlagen	6.2	306
C. Bewertung für ertragsteuerliche Zwecke	6.19	314
D. Bewertung für erbschaft- und schenkungsteuerliche Zwecke	6.67	347

Kapitel 7
Geistiges Eigentum und Umsatzsteuer

A. Einführung	7.1	381
B. Geistiges Eigentum aus umsatzsteuerlicher Sicht	7.7	383
C. Umsatzsteuerlicher Leistungsort	7.43	393
D. Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage	7.85	405
E. Steuersatz	7.95	409
F. Besteuerungsverfahren/Rechnungsstellung	7.102	411
G. Besonderheiten im Konzern	7.110	414

3. Teil: Geistiges Eigentum im internationalen Steuerrecht

Kapitel 8 Geistiges Eigentum und beschränkte Steuerpflicht

	Rz.	Seite
A. Einführung	8.1	425
B. Relevante Tatbestände der beschränkten Steuerpflicht	8.21	432
C. Abzugsbesteuerung nach § 50a EStG	8.170	480
D. Missbrauchsvermeidung	8.230	501
E. Vermeidung der Doppelbesteuerung	8.244	505

Kapitel 9 Geistiges Eigentum im DBA-Recht

A. Überblick	9.1	509
B. Relevante Einkunftsartikel	9.4	510
C. Ausnutzung des internationalen Steuergefälles	9.197	574

Kapitel 10 Geistiges Eigentum und EU-Recht

A. Vorbemerkung	10.1	595
B. Primärrecht	10.2	596
C. Sekundärrecht	10.9	598

Kapitel 11 Geistiges Eigentum und Verrechnungspreise

A. Vorbemerkung	11.1	618
B. Grundlagen	11.3	619
C. Verwertung von immateriellen Wirtschaftsgütern	11.106	653
D. Funktionsverlagerung	11.307	729
E. Dokumentation	11.401	756

Kapitel 12 Geistiges Eigentum und Hinzurechnungsbesteuerung

A. Einführung	12.1	787
B. Tatbestandsvoraussetzungen der Hinzurechnungs- besteuerung	12.19	795

Inhaltsübersicht

	Rz.	Seite
C. Rechtsfolgen der Hinzurechnungsbesteuerung	12.88	823
D. Unionrechtliche Bedenken gegenüber der Hinzurechnungsbesteuerung	12.104	828
Stichwortverzeichnis.		837

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII

1. Teil Grundlagen

Kapitel 1 Einführung in das Thema

	Rz.	Seite
A. Wirtschaftliche Bedeutung	1.1	1
I. Geistiges Eigentum – ein Thema im internationalen Fokus	1.1	1
1. Vorbemerkung	1.1	1
2. Indikator für Innovationskraft	1.4	2
3. Europäische Perspektiven	1.8	2
4. Schutz von Immaterialgüterrechten	1.13	4
5. Weltorganisationen (WIPO und WTO)	1.16	4
6. Nationale Umsetzung	1.18	5
II. Volkswirtschaftlicher Nutzen	1.21	6
1. Vorbemerkung	1.21	6
2. Fraunhofer-Studie	1.22	6
3. Wesentliche Ergebnisse	1.26	7
B. Zentrale rechtliche Aspekte	1.33	9
I. Zivil- und Wirtschaftsrecht	1.33	9
II. Steuerrecht	1.42	11
1. Überblick	1.42	11
2. Bilanzierungsfragen	1.45	12
3. Verrechnungspreise	1.54	14
4. Quellensteuern	1.64	16
5. Doppelbesteuerungsabkommen	1.73	18
6. Europäische Entwicklungen	1.82	20
C. Ausblick	1.85	21

Kapitel 2
Zivilrechtliche Grundlagen

	Rz.	Seite
A. Überblick	2.1	24
I. Geistiges Eigentum im Zivilrecht	2.1	24
1. Begriff	2.1	24
2. Internationale Aspekte	2.5	27
a) Territorialität geistiger Eigentumsrechte	2.5	27
b) Inter- und supranationaler Schutz des geistigen Eigentums	2.7	28
II. Geistiges Eigentum im Steuerrecht	2.10	31
1. Überblick	2.10	31
2. § 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EStG	2.11	31
3. §§ 49 Abs. 1, 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG i.V.m. § 73a Abs. 2, 3 EStDV	2.14	33
4. Art. 12 Abs. 2 OECD-MA	2.16	34
B. Die einzelnen Rechte des geistigen Eigentums	2.20	37
I. Urheberrecht und verwandte Schutzrechte	2.20	37
1. Einführung	2.20	37
2. Schutzvoraussetzungen	2.22	37
a) Urheberrecht	2.22	37
b) Verwandte Schutzrechte	2.27	40
c) Schutzdauer	2.30	42
3. Rechtsinhaber	2.31	42
4. Inhalt des Urheberrechts	2.33	42
a) Überblick	2.33	42
b) Verwertung in körperlicher Form	2.35	43
c) Verwertung in unkörperlicher Form	2.37	44
d) Bearbeitung	2.41	46
e) Gesetzliche Vergütungsansprüche	2.42	46
5. Schranken des Urheberrechts	2.43	47
6. Das Urheberrecht im Rechtsverkehr	2.44	47
a) Überblick	2.44	47
b) Nutzungsrechte	2.45	48
c) Zwingender Urheberschutz	2.48	49
II. Patentrecht	2.50	50
1. Einführung	2.50	50
2. Schutzvoraussetzungen	2.52	51
a) Patentantrag	2.52	51
b) Patentfähigkeit	2.53	51
c) Erteilungsverfahren und Bindung an die Patenterteilung	2.59	53
d) Schutzdauer	2.62	54
3. Rechtsinhaber	2.63	55
4. Inhalt des Patentrechts	2.65	55

	Rz.	Seite
a) Überblick	2.65	55
b) Schutzbereich des Patents	2.66	56
c) Dem Patentinhaber vorbehaltene Benutzungshandlungen	2.68	57
aa) Einordnung	2.68	57
bb) Erzeugnispatent	2.69	57
cc) Verfahrenspatent	2.76	59
dd) Mittelbare Patentverletzung	2.78	59
5. Schranken des Patentrechts	2.79	60
6. Das Patent im Rechtsverkehr	2.81	61
a) Übertragung	2.81	61
b) Lizenz	2.83	61
III. Marken- und Kennzeichenrecht	2.86	63
1. Einführung	2.86	63
2. Schutzvoraussetzungen	2.90	66
a) Markenrecht	2.90	66
b) Unternehmenskennzeichen und Werktitel	2.96	68
c) Schutzdauer	2.97	68
3. Rechtsinhaberschaft	2.98	69
4. Rechte aus der Marke	2.99	69
a) Überblick	2.99	69
b) Identitäts- und Ähnlichkeitsschutz (§ 14 Abs. 2 Nr. 1, 2 MarkenG)	2.100	70
c) Schutz bekannter Marken (§ 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG)	2.105	71
5. Schranken des Markenrechts	2.106	72
6. Das Markenrecht im Rechtsverkehr	2.108	74
IV. Sonstige Immaterialgüterrechte im Überblick	2.111	74
C. Nebengebiete des geistigen Eigentums	2.115	75
I. Einführung	2.115	75
II. Wettbewerbsrecht (UWG)	2.116	76
1. Schutz nicht offenbarer Informationen (Know-how)	2.116	76
2. Ergänzender wettbewerblicher Leistungsschutz	2.117	77
3. Der Schutz des Sportveranstalters	2.118	78
III. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	2.119	78
D. Beispiele für Steuerklauseln in Verträgen	2.121	79
I. Einführung	2.121	79
II. Ertragsteuerrecht	2.122	79
1. Notwendigkeit und Zweck von Steuerklauseln	2.122	79
2. Arten von Steuerklauseln	2.131	82
3. Zivilrechtliche Umsetzung	2.132	82
4. Rechtsprechung zur Wirksamkeit von Steuerklauseln	2.133	83

	Rz.	Seite
5. Beispiele	2.143	87
a) Steuertragung durch den Vergütungsschuldner	2.143	87
b) Steuertragung durch den Vergütungsgläubiger	2.151	88
c) Dreiecksverhältnisse (Unterlizenzen)	2.156	89
d) Reisekosten	2.158	90
e) Werbungskosten	2.160	90
f) Stufenverhältnisse	2.163	91
g) Angaben nach § 50a Abs. 5 Satz 6 EStG.	2.165	91
III. Umsatzsteuer	2.166	92
1. Notwendigkeit und Zweck von Steuerklauseln	2.166	92
2. Beispiele	2.169	92

2. Teil:

Geistiges Eigentum im nationalen Steuerrecht

Kapitel 3

Bilanzierung von geistigem Eigentum

A. Einführung	3.1	96
B. Handelsrecht	3.4	97
I. Begriff des Vermögensgegenstands	3.4	97
1. Grundlagen	3.4	97
2. Abstrakte Aktivierungsfähigkeit	3.6	97
a) Überblick	3.6	97
b) Einzelveräußerbarkeit	3.7	97
c) Einzelverwertbarkeit	3.8	98
d) Selbständige Bewertbarkeit	3.9	98
3. Konkrete Aktivierungsfähigkeit	3.10	99
a) Überblick	3.10	99
b) Fehlen eines Aktivierungsverbots	3.11	99
c) Subjektive (wirtschaftliche) Zurechenbarkeit	3.12	100
d) Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	3.13	100
II. Abgrenzung Anlagevermögen	3.14	101
III. Gliederung des Anlagevermögens	3.15	101
IV. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.16	103
1. Aktivierungswahlrecht versus Aktivierungsverbot	3.16	103
2. Ansatz	3.23	105
a) Geistiges Eigentum, als selbstgeschaffener Vermögensgegenstand	3.23	105
b) Entwicklungskosten des selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstands	3.25	105
aa) Grund und Bedeutung der Neuregelung	3.25	105

	Rz.	Seite
bb) Forschungsphase als Vorstufe des geistigen Eigentums	3.27	106
cc) Entwicklungsphase als aktivierbares geistiges Eigentum	3.30	107
3. Ausweis	3.37	111
V. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.39	111
1. Regelungsgegenstand	3.39	111
2. Begriffsbestimmung und Beispiele	3.40	111
a) Konzessionen	3.40	111
b) Gewerbliche Schutzrechte	3.41	112
c) Ähnliche Rechte und Werte	3.42	112
d) Lizenzen	3.49	116
3. Ansatz	3.50	116
4. Ausweis	3.52	117
VI. Grundzüge der Bewertung	3.53	118
1. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	3.53	118
2. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3.56	119
VII. Geschäfts- oder Firmenwert	3.59	120
1. Vermögensgegenstand oder Bilanzierungshilfe	3.59	120
2. Ansatz	3.67	122
3. Ausweis	3.69	123
4. Bewertung	3.70	123
VIII. Geleistete Anzahlungen	3.72	124
C. Steuerrecht	3.74	125
I. Steuerrechtliche Buchführungspflicht	3.74	125
II. Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	3.76	126
III. Ansatz	3.79	128
1. Überblick	3.79	128
2. Abstrakte Aktivierungsfähigkeit – Begriff des Wirtschaftsgutes	3.80	128
3. Konkrete Aktivierungsfähigkeit	3.82	129
a) Fehlen eines Aktivierungsverbotes	3.82	129
b) Subjektive (wirtschaftliche) Zurechenbarkeit	3.83	129
c) Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	3.85	130
IV. Abgrenzung Anlagevermögen	3.90	132
V. Gliederung des Anlagevermögens	3.91	132
VI. Selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter	3.92	132

	Rz.	Seite
VII. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.93	132
VIII. Geschäfts- oder Firmenwert	3.94	133
IX. Bewertung	3.100	135
X. Geleistete Anzahlungen	3.104	136
D. IFRS	3.105	136
I. Einleitung	3.105	136
II. Begriff des Vermögenswerts	3.114	140
1. Abstrakte Aktivierungsfähigkeit	3.114	140
a) Grundlagen	3.114	140
b) Ereignis der Vergangenheit	3.116	140
c) Verfügungsmacht	3.117	141
d) Zufluss wirtschaftlichen Nutzens	3.118	141
e) Verlässliche Bewertbarkeit	3.119	142
2. Konkrete Aktivierungsfähigkeit	3.120	142
a) Fehlen eines Aktivierungsverbots	3.120	142
b) Wirtschaftliche Zurechnung	3.125	143
III. Abgrenzung kurz- und langfristiger Vermögenswerte	3.126	144
IV. Immaterielle Vermögenswerte als langfristige Vermögenswerte	3.130	145
1. Grundsätze	3.130	145
2. Überblick über die einschlägigen Standards	3.131	145
3. Begriff eines immateriellen Vermögenswerts	3.133	146
a) Oberbegriffe	3.133	146
b) Identifizierbarkeit	3.135	147
c) Nichtmonetärer Vermögenswert ohne physische Substanz	3.137	148
d) Langfristiger Vermögenswert	3.140	149
e) Beherrschung	3.141	149
4. Art des Erwerbs und seine Bewertung	3.143	150
a) Überblick	3.143	150
b) Erwerb gegen Entgelt	3.144	150
c) Tausch	3.147	150
d) Erwerb durch Unternehmenszusammenschluss	3.148	151
e) Selbsterstellt	3.154	153
aa) Grundfragen	3.154	153
bb) Forschungsphase	3.156	155
cc) Entwicklungsphase	3.158	155
f) Folgebewertung immaterieller Vermögenswerte	3.165	158
V. Ausweis von immateriellen Vermögenswerten	3.166	159
VI. Aktuelle Entwicklungen/IASB-Projekte	3.168	160
VII. Gegenüberstellung zu HGB/EStG	3.169	161

Kapitel 4
Geistiges Eigentum im Ertragsteuerrecht

	Rz.	Seite
A. Relevante Einkunftsarten	4.1	166
I. Allgemeines	4.1	166
1. Einteilung der Einkunftsarten	4.1	166
2. Besonderheiten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen	4.4	167
II. Einkünfte aus Gewerbebetrieb	4.7	170
1. Allgemeines	4.7	170
2. Abgrenzung der gewerblichen Einkünfte von anderen Einkunftsarten	4.9	170
a) Überblick	4.9	170
b) Abgrenzung von Land- und Forstwirtschaft	4.10	171
c) Abgrenzung von selbständiger Tätigkeit	4.11	171
d) Abgrenzung von Vermögensverwaltung	4.12	172
3. Tatbestandsvoraussetzungen gem. § 15 EStG	4.17	174
a) Definition des Gewerbebetriebs in § 15 Abs. 2 EStG	4.17	174
b) Gewerbebetrieb kraft Rechtsform	4.20	177
c) Arten der gewerblichen Einkünfte	4.26	178
aa) Laufende Besteuerung	4.26	178
bb) Veräußerungsgewinne	4.35	181
III. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	4.37	182
IV. Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	4.39	184
1. Allgemeines	4.39	184
2. Formen des geistigen Eigentums	4.44	186
a) Allgemeines	4.44	186
b) Tätigkeit als Erfinder	4.45	186
c) Tätigkeit als Künstler	4.50	189
aa) Begriff der Kunst im Steuerrecht	4.50	189
bb) Nutzung der künstlerischen Ergebnisse	4.57	191
d) Tätigkeit als Schriftsteller	4.58	192
V. Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit	4.66	195
1. Allgemeines	4.66	195
2. Geistiges Eigentum im Bereich der nichtselbständigen Tätigkeit	4.69	195
VI. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	4.70	196
1. Allgemeines	4.70	196
2. Zeitliche Überlassung von Rechten, § 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EStG	4.75	199
a) Begriffsbestimmung „Recht“	4.75	199
aa) Vorbemerkung	4.75	199
bb) Schriftstellerische, künstlerische und gewerbliche Urheberrechte	4.76	199

	Rz.	Seite
cc) Gewerbliche Erfahrungen	4.79	200
dd) Gerechtigkeiten und Gefälle	4.80	201
ee) Ähnliche Rechte – „insbesondere“	4.81	201
VII. Sonstige Einkünfte	4.82	202
1. Allgemeines	4.82	202
2. Sonstige Einkünfte in Bezug auf geistiges Eigentum	4.84	203
B. Entnahme und Einlage	4.88	204
I. Allgemeines	4.88	204
II. Entnahme	4.94	206
1. Auswirkung einer Entnahme	4.94	206
2. Gegenstand der Entnahme	4.96	207
a) Allgemeines	4.96	207
b) Gegenstand einer Sachentnahme	4.99	208
c) Entnahme in Form von Nutzungen und Leistungen	4.105	210
3. Entnahmetatbestand und Entnahmehandlung	4.107	211
4. Finale Entnahme	4.112	212
a) Reichweite des Betriebsbegriffs	4.112	212
b) Überführung von Wirtschaftsgütern in eine aus- ländische Betriebsstätte	4.116	213
III. Einlage	4.122	215
1. Begriff	4.122	215
2. Gegenstand der Einlage	4.127	217
a) Allgemeines	4.127	217
b) Einlagegegenstand in Form materieller und immaterieller Wirtschaftsgüter	4.132	219
3. Einlagenhandlung	4.138	222
4. Finale Einlage	4.141	223
C. Entstrickung und Verstrickung	4.143	223
I. Allgemeines	4.143	223
II. Entstrickung	4.146	224
1. Vereinbarkeit mit EU-Recht	4.146	224
2. Die Regelung im Einzelnen	4.147	225
a) Tatbestand der Entstrickung	4.147	225
b) Rechtsfolge der Entstrickung	4.152	227
III. Verstrickung	4.153	227
D. Vermeidung der Doppelbesteuerung bei unbeschränk- ter Steuerpflicht	4.155	228
I. Allgemeines	4.155	228
II. Begriff und Ursachen der Doppelbesteuerung	4.161	230
1. Begriff der Doppelbesteuerung	4.161	230
2. Ursachen der Doppelbesteuerung	4.167	231

	Rz.	Seite
III. Vermeidung der Doppelbesteuerung	4.172	234
1. Regelungsbestand	4.172	234
2. Gründe für die Vermeidung der Doppelbesteuerung	4.176	235
3. Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	4.179	237
a) Überblick	4.179	237
b) Anrechnungsmethode	4.183	238
aa) Allgemeines	4.183	238
bb) Die Ausgestaltung der Anrechnungsmethode in § 34c EStG	4.187	239
(1) Persönliche Anwendung – unbeschränkte Steuerpflicht	4.187	239
(2) Steuersubjektidentität	4.188	239
(3) Gleichartigkeit der ausländischen Steuer	4.193	241
(4) Gleicher Veranlagungszeitraum	4.197	242
(5) Anrechnungshöchstbetrag	4.198	242
(6) Ausländische Einkünfte, § 34d EStG	4.200	243
c) Abzugsmethode	4.202	244
d) Pauschalierung und Erlass	4.204	245
aa) Grundlagen	4.204	245
bb) Pauschalierung	4.206	245
cc) Erlass	4.210	246
e) Freistellungsmethode	4.211	247
aa) Zweck	4.211	247
bb) Freistellung bei Kapitalgesellschaften	4.212	247
cc) Teileinkünfteverfahren	4.217	248
dd) Hinzurechnungsbesteuerung	4.220	249

Kapitel 5

Geistiges Eigentum im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht

A. Einführung	5.1	252
I. Vorbemerkung	5.1	252
II. Maßgeblichkeit des Zivilrechts	5.3	253
III. Verhältnis zu anderen Steuerarten	5.5	254
1. Verhältnis zur Einkommensteuer	5.5	254
2. Verhältnis zur Grunderwerbsteuer	5.6	255
IV. Reformbemühungen	5.7	256
B. Persönliche Steuerpflicht (Steuersubjekt)	5.9	258
I. Unbeschränkte Steuerpflicht	5.9	258
II. Beschränkte Steuerpflicht	5.11	259
III. Erweiterte beschränkte Steuerpflicht	5.21	263

	Rz.	Seite
C. Erwerbstatbestände (Steuerobjekt)	5.22	263
I. Erwerb von Todes wegen	5.22	263
1. Überblick	5.22	263
2. Erwerb durch Erbanfall	5.23	264
3. Erwerb durch Vermächtnis	5.26	266
4. Erwerb aufgrund eines Pflichtteilsanspruchs	5.27	267
5. Schenkung auf den Todesfall	5.28	267
a) Grundlagen	5.28	267
b) Anteilsübergang bei Personengesellschaften	5.30	268
c) Anteilsübergang bei Kapitalgesellschaften	5.31	268
II. Schenkung unter Lebenden	5.32	269
1. Überblick	5.32	269
2. Freigebeige Zuwendung unter Lebenden	5.33	269
a) Objektive Merkmale	5.33	269
b) Subjektive Merkmale	5.34	270
c) Zuwendungsgegenstände	5.35	271
3. Gemischte Schenkung	5.39	272
III. Zweckzuwendungen	5.40	273
IV. Erbersatzsteuer bei Familienstiftungen und Familienvereinen	5.42	274
D. Wertermittlung	5.44	275
I. Steuerpflichtiger Erwerb	5.44	275
1. Erwerb von Todes wegen	5.44	275
2. Schenkungen unter Lebenden	5.52	279
II. Bewertungsstichtag	5.53	279
III. Bewertung	5.55	280
IV. Sachliche Steuerbefreiungen	5.57	282
1. Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG	5.57	282
2. Steuerbefreiung für Betriebsvermögen und Anteile an Kapitalgesellschaften	5.62	284
a) Regelverschonung	5.62	284
b) Begünstigtes Vermögen	5.65	285
c) Gleitender Abzugsbetrag	5.69	287
d) Behaltensfrist	5.70	288
e) Optionsverschonung	5.71	288
E. Berechnung der Steuer	5.72	289
I. Berücksichtigung früherer Erwerbe	5.72	289
II. Steuerklassen	5.75	290
III. Persönliche Freibeträge	5.77	291
IV. Steuersätze	5.79	292
V. Tarifbegrenzung beim Unternehmensübergang	5.81	293

	Rz.	Seite
F. Steuerfestsetzung und Erhebung	5.82	293
I. Steuerschuldner	5.82	293
II. Anrechnung ausländischer Erbschaftsteuer	5.84	295
III. Besteuerung von Renten, Nutzungen und Leistungen	5.88	297
IV. Mehrfacher Erwerb desselben Vermögens	5.92	299
V. Stundung	5.93	299
VI. Erlöschen der Steuer in besonderen Fällen	5.95	300
VII. Anzeige des Erwerbs und Erklärungspflichten	5.97	301
VIII. Steuererklärung	5.100	302
IX. Örtliche Zuständigkeit	5.102	303

Kapitel 6
Bewertung von geistigem Eigentum

A. Einführung	6.1	306
B. Grundlagen	6.2	306
I. Vorbemerkung	6.2	306
II. Bewertungsanlässe	6.3	306
III. Bewertungsmaßstäbe	6.4	307
IV. Überblick über die Bewertungsverfahren	6.11	310
V. Besonderheiten der Bewertung immaterieller Werte	6.18	313
C. Bewertung für ertragsteuerliche Zwecke	6.19	314
I. Überblick	6.19	314
II. Bewertung zu Anschaffungskosten	6.20	314
III. Bewertung zu Herstellungskosten	6.32	324
IV. Bewertung zum gemeinen Wert	6.34	327
1. Grundlagen	6.34	327
2. Bewertung von Marken	6.37	328
3. Bewertung von Patenten	6.43	333
4. Bewertung von Know How	6.44	334
5. Bewertung von Urheberrechten	6.46	335
6. Bewertung von Domains	6.48	336
7. Bewertung von kundenorientierten immateriellen Werten	6.52	337
8. Bewertung des Firmen- und Geschäftswerts	6.58	340
9. Hinweise zu weiteren immateriellen Wirtschaftsgütern	6.59	340
V. Bewertung zum Teilwert	6.60	341
D. Bewertung für erbschaft- und schenkungsteuerliche Zwecke	6.67	347

	Rz.	Seite
I. Vorbemerkung	6.67	347
II. Darstellung und Systematisierung der Bewertungs- anlässe	6.68	347
1. Grundlagen	6.68	347
2. Darstellung der Bewertungsanlässe	6.69	347
3. Systematisierung der Bewertungsanlässe	6.71	348
III. Bewertung	6.74	349
1. Bewertungszwecke	6.74	349
2. Verfahrensrechtliche Regelungen	6.75	350
3. Bewertungsmaßstäbe	6.79	352
4. Einzelbewertung	6.80	352
a) Überblick	6.80	352
b) Bewertung von Anteilen an Kapital- gesellschaften	6.81	353
c) Bewertung von Anteilen an Personen- gesellschaften	6.86	355
d) Bewertung von Erbbaurechten	6.87	356
e) Bewertung von wiederkehrenden Leistungen und Nutzungen	6.92	358
f) Bewertung von Kapitalforderungen und -schul- den	6.96	361
g) Bewertung von Sachleistungsansprüchen und -verpflichtungen	6.100	364
h) Bewertung von Marken, Patenten, Urheberrech- ten, Erfindungen und Know How	6.103	366
i) Übrige Gegenstände	6.105	367
5. Gesamtbewertung	6.107	368
a) Bewertungsanlässe	6.107	368
b) Allgemeines zur Bewertung von Unternehmen	6.108	368
c) Bewertungsverfahren	6.109	369
aa) Maßgebliche Verfahren	6.109	369
bb) Vereinfachtes Ertragswertverfahren	6.110	369
cc) „Normales“ Ertragswertverfahren	6.120	374
dd) Substanzwertverfahren	6.122	375
d) Aufteilung des Betriebsvermögens für die Bewertung von Anteilen an Personengesell- schaften	6.124	376
6. Bewertung ausländischen Vermögens	6.125	377

Kapitel 7
Geistiges Eigentum und Umsatzsteuer

A. Einführung	7.1	381
I. Vorbemerkung	7.1	381
II. Einschlägige Rechtsgrundlagen	7.4	382

	Rz.	Seite
B. Geistiges Eigentum aus umsatzsteuerlicher Sicht	7.7	383
I. Einleitung	7.7	383
II. Abgrenzung Lieferung/Sonstige Leistung	7.9	384
III. Einheitlichkeit der Leistung	7.19	387
1. Grundsätzliche Anmerkungen	7.19	387
2. Abgrenzung von Nebenleistung	7.23	388
3. Gemischte Leistungen	7.27	389
IV. Geschäftsveräußerung im Ganzen	7.32	390
C. Umsatzsteuerlicher Leistungsart	7.43	393
I. Rechtliche Ausgangssituation	7.43	393
II. Umsatzsteuerliche Betriebsstätte	7.47	395
1. Allgemeine Anmerkungen	7.47	395
2. Zugrunde zu legender Betriebsstättenbegriff	7.48	395
3. Zuordnung zu einer Betriebsstätte	7.53	397
III. Leistungen zwischen Unternehmern (B2B)	7.58	398
1. Unternehmerbegriff	7.58	398
2. Nachweispflichten	7.64	400
IV. Leistungen im nicht unternehmerischen Umfeld (B2C)	7.74	403
1. Grundlegende Ausführungen	7.74	403
2. Immaterialgüterrechte im Einzelnen	7.80	404
D. Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage	7.85	405
I. Grundlagen	7.85	405
II. Tausch/Tauschähnlicher Umsatz	7.87	406
III. Unentgeltlichkeit	7.92	408
E. Steuersatz	7.95	409
I. Vorbemerkung	7.95	409
II. Steuerermäßigung nach § 12 Abs. 2 Nr. 7 Buchst. c UStG	7.97	409
III. Voraussetzungen für die Anwendung der Steuerermäßigung	7.98	410
F. Besteuerungsverfahren/Rechnungsstellung	7.102	411
G. Besonderheiten im Konzern	7.110	414
I. Allgemeine Anmerkungen	7.110	414
II. Organschaft	7.113	414
III. Mindestbemessungsgrundlage	7.123	418
IV. Umsatzsteuer und Verrechnungspreise	7.127	420

3. Teil: Geistiges Eigentum im internationalen Steuerrecht

Kapitel 8 Geistiges Eigentum und beschränkte Steuerpflicht

	Rz.	Seite
A. Einführung	8.1	425
I. Vorbemerkung	8.1	425
1. Grundlagen	8.1	425
2. Begriff der Quellensteuer	8.7	427
3. Zwecksetzung des Quellensteuerabzugs	8.15	430
II. Systematik der §§ 49 ff. EStG	8.18	431
B. Relevante Tatbestände der beschränkten Steuerpflicht	8.21	432
I. Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht	8.21	432
II. Inländische Einkünfte	8.22	432
1. Überblick	8.22	432
2. Funktion der inländischen Einkünfte	8.24	433
a) Inlandsbezug	8.24	433
b) Notwendige Lückenhaftigkeit	8.28	434
c) Inländische versus ausländische Einkünfte	8.29	434
d) Rangfolge	8.30	435
e) Zivilrechtliche Begriffsbestimmungen	8.31	435
3. Abschließender Katalogtatbestand (§ 49 Abs. 1 EStG)	8.32	436
a) § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG	8.32	436
aa) Funktion	8.32	436
(1) Allgemeines	8.32	436
(2) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.34	436
bb) Steuerliche Anknüpfungspunkte	8.35	437
(1) Ausgangspunkt	8.35	437
(2) Betriebsstätte (§ 12 AO)	8.36	437
(3) Ständiger Vertreter (§ 13 AO)	8.51	441
cc) Zuordnung der Immaterialgüterrechte zur Betriebsstätte	8.54	442
dd) Aufwandsabgrenzung	8.59	444
b) § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d EStG	8.62	445
aa) Funktion	8.62	445
(1) Allgemeines	8.62	445
(2) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.65	446
bb) Verwertung von Darbietungen im Inland	8.66	446
cc) Nebenleistungen	8.73	449
dd) Rechtsprechung (Auswahl)	8.76	450

	Rz.	Seite
c) § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f EStG	8.77	450
aa) Funktion	8.77	450
(1) Allgemeines	8.77	450
(2) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.81	451
bb) Gewerbebetrieb und Fiktion des Gewerbe- betriebs	8.82	452
cc) Erfasste Rechte	8.86	453
dd) Vermietung/Veräußerung	8.88	454
ee) Rechtsprechung (Auswahl)	8.90	454
d) § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. g EStG	8.91	455
aa) Inhalt/Historie	8.91	455
(1) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.91	455
(2) Steuerpflicht von Transferzahlungen	8.92	455
bb) Kritik	8.98	456
e) § 49 Abs. 1 Nr. 3 EStG	8.102	458
aa) Inhalt	8.102	458
bb) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.103	458
cc) Rechtsprechung (Auswahl)	8.106	459
f) § 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG	8.107	459
aa) Inhalt	8.107	459
(1) Allgemeines	8.107	459
(2) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.110	460
bb) Rechte	8.111	460
(1) Rechte i.S. des § 21 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EStG	8.111	460
(2) Rechtsprechung (Auswahl)	8.115	461
cc) Zeitlich begrenzte Überlassung	8.116	462
dd) Eintragung/Verwertung im Inland	8.121	463
g) § 49 Abs. 1 Nr. 9 EStG	8.129	466
aa) Inhalt	8.129	466
(1) Allgemeines	8.129	466
(2) Relevanz für Erträge aus geistigem Eigentum	8.131	466
bb) Subsidiarität	8.132	467
cc) Überlassung von Know-how	8.136	468
(1) Erfahrungen/Kenntnisse/Fertigkeiten	8.136	468
(2) Überlassung der Nutzung oder des Rechts auf Nutzung	8.147	472
(3) Nutzung im Inland	8.150	473
(4) Rechtsprechung zum Know-how (Auswahl)	8.152	473
III. Besonderheiten	8.153	474
1. Isolierende Betrachtungsweise (§ 49 Abs. 2 EStG)	8.153	474

	Rz.	Seite
a) Vorbemerkung	8.153	474
b) Zweck der Regelung	8.155	475
c) Regelungsgegenstand	8.158	475
2. Einkünfteermittlung	8.163	477
3. Zeitbezug	8.166	478
C. Abzugsbesteuerung nach § 50a EStG	8.170	480
I. Vorbemerkung/Historie	8.170	480
II. Begrifflichkeiten	8.174	481
III. Steuererhebung an der Quelle	8.177	482
1. Systematik	8.177	482
2. Relevante Abzugsteuertatbestände	8.181	483
a) § 50a Abs. 1 Nr. 1 EStG (Darbietungen/Nebenleistungen)	8.181	483
b) § 50a Abs. 1 Nr. 2 EStG (Verwertung)	8.185	485
c) § 50a Abs. 1 Nr. 3 EStG (Know-how)	8.188	486
IV. Einzelheiten/Besteuerungsverfahren	8.193	487
1. Steuersatz	8.193	487
a) Grundregeln	8.193	487
b) Steuersatz bei Geltendmachung von Aufwendungen	8.198	489
2. Stufenverhältnisse	8.200	490
3. Abgeltungswirkung	8.203	491
4. Ausnahmen von der Abgeltungswirkung	8.206	492
5. Entstehung der Steuer	8.210	494
6. Berücksichtigung von Aufwendungen	8.216	496
a) Historie	8.216	496
b) Unmittelbare Aufwendungen	8.217	496
7. Sicherung des Steueranspruchs	8.222	497
8. Haftung	8.223	498
9. Steuererlass und Pauschalierung	8.226	499
V. Korrespondierende Regelungen in § 50 EStG	8.228	500
D. Missbrauchsvermeidung	8.230	501
I. Allgemeine Kontrollmechanismen	8.230	501
1. Steuerabzug als Grundregel	8.230	501
2. Erstattungsverfahren	8.234	502
3. Freistellungs- und Kontrollmeldeverfahren	8.238	503
II. § 50d Abs. 3 EStG	8.241	504
1. Historie/Zwecksetzung	8.241	504
2. Tatbestand	8.242	505
E. Vermeidung der Doppelbesteuerung	8.244	505
I. Grundprinzipien	8.244	505

	Rz.	Seite
II. § 50 Abs. 3 EStG	8.249	507
1. Tatbestand	8.249	507
2. Rechtsfolge	8.251	508

Kapitel 9
Geistiges Eigentum im DBA-Recht

A. Überblick	9.1	509
B. Relevante Einkunftsartikel	9.4	510
I. Grundlagen	9.4	510
II. Gewinne aus Veräußerungen (Art. 13 OECD-MA)	9.9	511
1. Überblick	9.9	511
2. Anwendungsvoraussetzungen	9.13	512
a) Gegenstandsbereich	9.13	512
b) Veräußerung	9.14	512
c) Vermögen (Anwendungsbereiche)	9.20	514
aa) Überblick	9.20	514
bb) Unbewegliches Vermögen (Abs. 1)	9.21	514
cc) Bewegliches Vermögen einer Betriebsstätte (Abs. 2)	9.23	514
dd) Anteile an bestimmten Gesellschaften (Abs. 4)	9.26	515
ee) Übriges Vermögen (Abs. 5)	9.28	516
d) Gewinne (Besteuerungsgrundlage)	9.30	516
3. Abgrenzungen	9.32	517
a) Ansässigkeits-, Belegenheits- und Betriebsstät- tenstaat	9.32	517
b) Übertragung vs. Nutzungsüberlassung	9.36	517
c) Zu anderen Vorschriften des Abkommens	9.37	518
4. Verteilung der Besteuerungsrechte	9.39	518
a) Ausgangspunkt	9.39	518
b) Grundsatz: Belegenheitsprinzip	9.40	519
c) Ausnahme: Wohnsitzprinzip	9.42	519
5. Hinweise zur deutschen Abkommenspraxis	9.43	519
III. Lizenzartikel (Art. 12 OECD-MA)	9.44	520
1. Überblick	9.44	520
2. Anwendungsvoraussetzungen	9.47	521
a) Grundlagen	9.47	521
b) Abkommensrechtliche Bedeutung des Begriffs „Lizenzgebühren“	9.48	521
c) Abkommensrechtliche Bedeutung des Begriffs „Nutzungsberechtigter“	9.67	527
d) Abkommensrechtliche Bedeutung von „aus einem Vertragsstaat stammend“	9.71	529

	Rz.	Seite
e) Ansässigkeitsvoraussetzung des Nutzungsberechtigten	9.77	531
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	9.85	533
a) Verhältnis zu anderen Vorschriften des OECD-MA	9.85	533
aa) Überblick	9.85	533
bb) Art. 6 OECD-MA	9.88	534
cc) Art. 7 OECD-MA	9.91	535
dd) Art. 10 und 11 OECD-MA	9.106	541
ee) Art. 13 OECD-MA	9.109	541
ff) Art. 15 OECD-MA	9.112	542
gg) Art. 17 OECD-MA	9.115	543
hh) Art. 21 OECD-MA	9.119	544
b) Verhältnis zu Regelungen der EU	9.121	545
4. Einschränkung des sachlichen Anwendungsbereichs (Art. 12 Abs. 4 OECD-MA)	9.124	546
5. Verteilung der Besteuerungsrechte	9.133	549
a) Grundsätze	9.133	549
b) Besteuerung im Ansässigkeitsstaates des Nutzungsberechtigten	9.134	550
c) Besteuerung im Quellenstaat	9.139	551
d) Besteuerung im Betriebsstättenstaat	9.145	555
e) Besteuerungsrecht bei Einsatz von Mittelspersonen	9.150	557
f) Besteuerungsrecht in Dreieckssachverhalten	9.152	558
6. Hinweise zur deutschen Abkommenspraxis	9.155	559
IV. Unternehmensgewinne (Art. 7 OECD-MA)	9.159	561
1. Überblick	9.159	561
2. Anwendungsvoraussetzungen	9.163	562
a) Regelungsbereich	9.163	562
b) Unternehmensgewinne	9.165	563
c) Unternehmen eines Vertragsstaates (Ansässigkeitsstaat)	9.168	564
d) Betriebsstätte im anderen Staat	9.170	564
3. Abgrenzungsfragen	9.172	565
a) Abgrenzung zu anderen Vorschriften	9.172	565
b) Funktionale Zuordnung der Wirtschaftsgüter	9.175	566
c) Hinweise zur Gewinnermittlung	9.178	567
d) Ent- und Verstrickungsfragen	9.180	568
4. Verteilung der Besteuerungsrechte	9.183	569
a) Grundregel: Ansässigkeitsstaat des Unternehmens	9.183	569
b) Ausnahme: Betriebsstättenprinzip	9.184	569
5. Hinweise zur deutschen Abkommenspraxis	9.185	570
V. Sonstige Einkünfte (Art. 21 OECD-MA)	9.187	571

	Rz.	Seite
1. Überblick	9.187	571
2. Anwendungsbereich und Anwendungsvoraussetzungen	9.188	571
3. Verteilung der Besteuerungsrechte	9.192	573
a) Regelfall: Ansässigkeitstaat	9.192	573
b) Ausnahme: Betriebsstättenstaat	9.193	573
4. Hinweise zur deutschen Abkommenspraxis	9.194	573
VI. Vermögen (Art. 22 OECD-MA)	9.195	574
C. Ausnutzung des internationalen Steuergefälles	9.197	574
I. Grundfragen	9.197	574
II. Treaty Shopping	9.199	575
III. Rule Shopping	9.202	577
IV. Qualifikationskonflikte	9.203	578
V. Standortwahl	9.206	579
VI. Missbrauchsvermeidungsnormen	9.209	581
1. Überblick	9.209	581
2. Missbrauchsklauseln der DBA	9.210	581
3. Nationale Missbrauchsklauseln	9.214	584
a) Verhältnis zum DBA-Recht	9.214	584
b) § 42 AO	9.215	584
c) § 50d Abs. 3 EStG	9.219	586
d) § 50d Abs. 9 EStG	9.227	591

Kapitel 10
Geistiges Eigentum und EU-Recht

A. Vorbemerkung	10.1	595
B. Primärrecht	10.2	596
I. Grundfreiheiten	10.2	596
II. Niederlassungsfreiheit	10.4	596
C. Sekundärrecht	10.9	598
I. Vorbemerkung	10.9	598
II. Mehrwertsteuerrichtlinie	10.10	599
III. Mutter-Tochter-Richtlinie	10.11	599
IV. Fusionsrichtlinie	10.12	599
V. Zins- und Lizenzgebühren-Richtlinie	10.13	600
1. Zweck	10.13	600
2. Umsetzung in § 50g EStG	10.14	601
3. Persönlicher Anwendungsbereich	10.16	601
4. Sachlicher Anwendungsbereich	10.23	603
5. Entlastungsverfahren	10.24	603

	Rz.	Seite
6. Missbrauchsverhinderung	10.25	604
7. Begriffsdefinitionen	10.29	605
a) Nutzungsberechtigter	10.29	605
b) Verbundenes Unternehmen	10.30	606
c) Zinsen und Lizenzgebühren	10.34	607
d) Verhältnis zu Doppelbesteuerungsabkommen	10.36	608
8. Verstoß des nationalen Rechts gegen die Zins- und Lizenzgebühren-Richtlinie	10.37	608

Kapitel 11

Geistiges Eigentum und Verrechnungspreise

A. Vorbemerkung	11.1	618
B. Grundlagen	11.3	619
I. Kategorisierung für Verrechnungspreiszwecke	11.3	619
II. Formen der Entwicklung von immateriellen Wirtschaftsgütern	11.11	621
III. Fremdvergleichsgrundsatz	11.18	624
1. Begriffsbestimmung nach nationalem und DBA-Recht	11.18	624
2. Verhältnis und Folgen der Korrektornormen	11.26	627
3. Vergleichbarkeitsanalyse: Vorgehensweise bei der Anwendung	11.37	630
a) Ordentlicher und gewissenhafter Geschäftsleiter	11.37	630
b) Unternehmenskategorisierung	11.47	633
c) Ermittlung von Fremdvergleichsdaten	11.50	635
IV. Verrechnungsmethoden	11.60	638
1. Überblick	11.60	638
2. OECD-Leitlinien zu Verrechnungspreisen	11.61	638
a) Standardmethoden	11.61	638
b) Gewinnorientierte Methoden	11.71	642
c) Andere Methoden	11.85	646
3. Nationales Recht	11.87	647
a) Standardmethoden	11.87	647
b) Gewinnorientierte Methoden	11.88	648
c) Hypothetischer Fremdvergleich	11.101	652
C. Verwertung von immateriellen Wirtschaftsgütern	11.106	653
I. Überblick	11.106	653
II. Alleinige Nutzung	11.107	654
1. Ausgangspunkt	11.107	654
2. Zurechnung des Eigentums bei immateriellen Wirtschaftsgütern	11.108	654

	Rz.	Seite
a) Abgrenzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums	11.108	654
b) Abgrenzung zwischen Übertragung und Nutzungsüberlassung	11.113	656
3. Eigentumsübertragung	11.118	658
a) Bewertungszwecke	11.118	658
b) Verrechnungspreismethoden	11.119	658
aa) Standardmethoden	11.119	658
bb) Gewinnorientierte Methoden	11.122	659
cc) Hypothetischer Fremdvergleich	11.125	660
c) Bewertung nach IDW S 5	11.126	660
aa) Grundlagen	11.126	660
bb) Marktpreisorientiertes Bewertungsverfahren	11.129	662
cc) Kostenorientiertes Bewertungsverfahren	11.132	663
dd) Kapitalwertorientiertes Bewertungsverfahren	11.134	663
4. Lizenzierung	11.156	670
a) Überblick	11.156	670
b) Formen von Lizenzierung	11.160	672
c) Lizenzierung dem Grunde nach	11.162	672
d) Lizenzierung der Höhe nach	11.166	674
aa) Vorbemerkung und betriebswirtschaftliche Kriterien	11.166	674
bb) Standardmethoden	11.172	676
cc) Gewinnorientierte Methoden	11.178	678
e) Quellensteuer	11.196	686
5. Einbettung in Produktpreise	11.198	686
6. Markenrechte	11.202	687
a) Grundlagen	11.202	687
b) Veräußerung	11.207	690
c) Lizenzierung	11.215	693
aa) Lizenzarten	11.215	693
bb) Verrechnung dem Grunde nach	11.220	695
(1) Darstellungsweise	11.220	695
(2) Markenlizenz i.e.S	11.221	695
(3) Markenlizenz i.w.S.	11.224	696
cc) Verrechnung der Höhe nach	11.226	696
(1) Darstellungsweise	11.226	696
(2) Einheitliche Markenlizenz	11.227	697
(a) Überblick	11.227	697
(b) Anwendung der Verrechnungspreismethoden	11.232	699
(3) Produktmarkierungslizenz	11.247	707
(4) Vermarktungslizenz	11.250	708
(5) Markenlizenz i.w.S. (Markenfranchising)	11.256	710

	Rz.	Seite
III. Gemeinschaftliche Nutzung	11.262	714
1. Grundfragen	11.262	714
2. Abgrenzung zwischen der Kostenumlage und Leistungsumlage	11.264	715
a) Bedeutung.	11.264	715
b) Regelungen zur Kostenumlage	11.265	715
c) Regelungen zur Leistungsumlage	11.268	716
3. Kostenumlage (nach dem Poolkonzept)	11.274	718
a) Grundlagen der Kostenumlage	11.274	718
b) Abgrenzung zwischen Poolmitgliedern und Nachfragepool	11.278	719
c) Umlagefähiger Betrag	11.285	721
d) Allokationsmechanismus	11.290	723
e) Zuordnung von Eigentums- und Verwertungsrechten	11.295	724
f) Eintritts- und Austrittszahlungen	11.297	725
g) Formale Kriterien	11.304	727
D. Funktionsverlagerung	11.307	729
I. Zwecke	11.307	729
II. Funktionsverlagerung dem Grunde nach	11.309	729
1. Tatbestandsvoraussetzungen einer Funktionsverlagerung	11.309	729
2. Abgrenzung des Gewinnpotenzials von Geschäftschancen	11.317	732
3. Bagatellregelung bei Funktionsverdopplung	11.327	735
4. Negativabgrenzung zur Funktionsverlagerung	11.336	738
III. Funktionsverlagerung der Höhe nach	11.343	740
1. Vorbemerkungen	11.343	740
2. Transferpaket	11.345	741
a) Parameter bei der Ermittlung der Grenzpreise	11.345	741
b) Ermittlung des Preises innerhalb des Einigungsbereichs	11.366	747
3. Einzelbewertung	11.377	749
4. Lizenzierung	11.386	752
E. Dokumentation	11.401	756
I. Allgemeine Dokumentationspflichten	11.401	756
1. Ausgangspunkt	11.401	756
2. Anwendungsbereich	11.406	757
3. Folgen der Verletzung der Dokumentationspflichten	11.409	758
4. Inhalt der Dokumentation	11.413	760
II. Spezielle Dokumentationspflichten bei immateriellen Wirtschaftsgütern	11.431	765
1. Entwicklung von immateriellen Wirtschaftsgütern	11.431	765

	Rz.	Seite
a) Entwicklungskosten dem Grunde nach	11.431	765
b) Entwicklungskosten der Höhe nach	11.436	767
2. Verwertung von immateriellen Wirtschaftsgütern	11.443	769
a) Eigentumsübertragung	11.443	769
aa) Übertragung dem Grunde nach	11.443	769
bb) Übertragung der Höhe nach	11.446	770
b) Lizenzierung	11.453	772
aa) Überblick	11.453	772
bb) Lizenzierung dem Grunde nach	11.454	772
cc) Lizenzierung der Höhe nach	11.456	772
c) Einbettung in Produktpreise	11.463	774
d) Leistungsumlage	11.464	775
e) Kostenumlage (nach dem Poolkonzept)	11.465	775
aa) Kostenumlage dem Grunde nach	11.465	775
bb) Kostenumlage der Höhe nach	11.469	776
3. Funktionsverlagerung	11.473	778
a) Funktionsverlagerung dem Grunde nach	11.473	778
b) Funktionsverlagerung der Höhe nach	11.482	780

Kapitel 12

Geistiges Eigentum und Hinzurechnungsbesteuerung

A. Einführung	12.1	787
I. Überblick	12.1	787
II. Rechtliche Bedenken gegen die Hinzurechnungs- besteuerung	12.10	790
III. Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung zu anderen Normen	12.12	791
1. Verhältnis zu § 42 AO	12.12	791
2. Verhältnis zu § 1 AStG	12.14	792
3. Verhältnis zu den Doppelbesteuerungsabkommen	12.17	794
B. Tatbestandsvoraussetzungen der Hinzurechnungs- besteuerung	12.19	795
I. Inlandsbeherrschung einer ausländischen Gesellschaft durch unbeschränkt Steuerpflichtige	12.19	795
1. Grundtatbestand	12.19	795
2. Erweiterte Hinzurechnungsbesteuerung	12.23	796
II. Zwischeneinkünfte	12.24	797
1. Passive Einkünfte	12.24	797
a) Regelungstechnik	12.24	797
b) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung aufgelisteter immaterieller Wirtschaftsgüter	12.27	798
c) Entlastungsnachweis	12.33	801
2. Niedrigbesteuerung	12.49	808

	Rz.	Seite
III. <i>de minimis</i> -Regel bei gemischten Einkünften	12.53	809
IV. Nachgeschaltete Zwischengesellschaften	12.54	810
V. Möglichkeit des Gegenbeweises	12.58	811
1. Norminhalt	12.58	811
2. Sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich	12.60	812
3. Tatsächliche wirtschaftliche Tätigkeit	12.62	813
4. Amtshilfebedingung.	12.72	817
5. Ausschluss des Gegenbeweises	12.74	818
6. Reichweite des Gegenbeweises	12.80	820
7. Nachweispflichten	12.84	822
C. Rechtsfolgen der Hinzurechnungsbesteuerung	12.88	823
I. Ermittlung des Hinzurechnungsbetrags	12.88	823
II. Behandlung des Hinzurechnungsbetrags auf Ebene des Steuerpflichtigen	12.94	824
III. Tatsächliche Einkünfte aus der Beteiligung an der Zwischengesellschaft	12.97	825
IV. Erklärungspflichten	12.102	827
D. Unionrechtliche Bedenken gegenüber der Hinzurech- nungsbesteuerung	12.104	828
I. Grundsätzliche unionsrechtliche Bedenken	12.104	828
II. Ausgestaltung des Gegenbeweises	12.114	832
III. Folgen einer Unionsrechtswidrigkeit	12.122	835
 Stichwortverzeichnis		 837